



Protokoll Landeselternbeirat 15.11.2014

Beginn: 10:30 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: siehe Liste

Protokollführerin: Corina Lütt

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls

TOP 2: Herr Staatssekretär Loßack referiert über die Schullandschaft in Schleswig-Holstein

Lehrerversorgung im Land

- Der Mangel an Stellen im System wurde kompensiert durch die frei gewordenen Bafög-Leistungen,
- dieses Geld (36,4 Mio EUR) wurden in Lehrerstellen investiert, dadurch weniger Abbau (Stabilitätspakt), Schaffung von 728 Stellen,
- in SH ist die Unterdeckung der Unterrichtsversorgung im Bundesschnitt am höchsten, ca 96-97 % Unterrichtsversorgung, von den o.g. Stellen ist im ersten Schritt der Mehrbedarf gedeckt worden, Tendenz Versorgung wird besser, Lücke im sonderpädagogischen Bereich soll geschlossen werden
- bei kurzfristigen Erkrankungen agiert die Schule aus ihrem schuleigenen Vertretungskonzept (Vertretungsstunden der Lehrer bis zu 3 im Monat vom Ministerium gewünscht)
- bei längeren Erkrankungen muss die Schule vorab prüfen, ob sie Notsituation aus Bordmitteln lösen kann (z.B. Teilzeitkräfte stocken auf, vergütete Mehrarbeit, Vertretungsfonds, Abordnung oder „Lehrerfeuerwehr“),

WICHTIG: keine Richtlinie, ab wann und zu wie viel Prozent vertreten wird, Schulaufsichten kontrollieren die Vertretung, bei Bedarf 100%!!

- Vertretungsfondsmittel sind auskömmlich, Ausnutzung des Fonds variiert in den Kreisen, bei schwangeren Lehrerinnen kann ab dem Mutterschutz eine Vertretungskraft angefordert werden, vorher nicht. (Befristungsgrund ist entscheidend)

Dr. Katrin Engeln
Am Bormbrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 / 8830985

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 / 362657

Marco Kainzinger
Kruhnskoppel 62b
24558 Henstedt-
Ulzburg
☎ 04193 / 889553

Carsten Peschel
Hunnmoorweg 5
24622 Gnutz
☎ 04392 / 924705

Andre Tschirner
Bürgermeister-Diercks-
Str.24
25336 Klein Nordende
☎ 04121 / 84956

k_engeln@arcor.de



- Herr Loßack wird eine Erklärung an die Schulräte geben, dass ab dem 1. Tag zu 100 % bei Langzeiterkrankungen vertreten werden kann (Klarstellung !)
- PUSH – erfasst den Unterrichtsausfall, damit mit verlässlichen Zahlen gearbeitet werden kann, auch einheitliches Schulverwaltungssystem unter der Feder von Herrn Loßack geplant, Kosten ca. 10 Mio EUR

Erhalt der kleinen Standorte: Konflikt über all im Land qualitativ hochwertigen Unterricht zu bieten, auf der anderen Seite gilt „kurze Beine, kurze Wege“ nicht unbedingt mehr.

- Fachunterricht muss/sollte von Fachkraft gegeben werden (Untersuchung im Fach Mathematik - ist in der Grundschule fachfremd unterrichtet worden, sind Ergebnisse in Klassenstufe 9 schlechter),
- Realität sieht anders aus, häufig wird fachfremd unterrichtet
- Ausgleich bei einer Lehrerunterversorgung erfolgt von anderer Stelle, häufig von der Stammschule,
- zukünftig soll der Schulleiter nicht mehr über die Schließung einer Außenstelle befinden, sondern das Ministerium per Erlass
- Überlegung von kommunalen Bildungszentren: z.B. Kita, Volkshochschule, Grundschule, etc – eventuell ein NaWi-Bus, um Naturwissenschaften auszubilden – ev. E-Learning-Programme, kein Ersatz für Lehrerinnen und Lehrer, aber Ergänzung
- Schule wird Außenstelle, wenn Schülerzahlen unter 80 rutscht, keine Karenzzeit, um Spielraum zu wahren, eine flächendeckende Schließung ist nicht geplant.

Inklusion: Inklusion ist rechtlich gebunden, derzeit sind 64% der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Schulen, Weiterentwicklung der Qualitätsstandards soll erfolgen, Konzept sieht vor, dass Schule so ausgestattet werden soll, dass Ressourcen bereits vorhanden sind, wenn Kinder mit Sonderförderbedarf in die Schule kommen.

- Schulassistenten werden nächstes Jahr eingestellt – speziell für sozial-emotional auffällige Kinder, ca 400-600 Stellen werden geschaffen,
- präventiv im Grundschulbereich, eine Ausweitung auf den Sekundarbereich soll schnellstens erfolgen, Anforderung: Sprachheilpädagogen, Sozialpädagogen oder pädagogisch erfahren,
- Fortbildung wird in einem Modulkasten im nächsten Jahr erfolgen, kein Lehrerersatz, keine Übernahme von pädagogischen und fachlichen Inhalten

Zusammenspiel: Lehrer, Schulassistent, Sonderpädagogen, Eltern, Schulpsychologie - wahrscheinlicher Rückgang der Schulbegleiter

Wunsch: einheitlicher Ansatz, einheitliche Finanzierung, Ansiedlung in einem Ministerium

- Alle Fragen zu den Anforderungen zu an die Schulassistenten sind offen geblieben, da die Konzeption in Arbeit ist.

Dr.Katrin Engeln
Am Bormbrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 / 8830985

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 / 362657

Marco Kainzinger
Kruhnskoppel 62b
24558 Henstedt-
Ulzburg
☎ 04193 / 889553

Carsten Peschel
Hunnmoorweg 5
24622 Gnutz
☎ 04392 / 924705

Andre Tschirner
Bürgermeister-Diercks-
Str.24
25336 Klein Nordende
☎ 04121 / 84956



- Förderzentren sollen erhalten bleiben über alle Fördermaßnahmen.
- Förderschullehrer sollen weitreichender ausgebildet werden, um flexibler eingesetzt werden zu können, mindestens ein Fach muss zusätzlich studiert werden.
- Wunschgedanke: Förderschullehrer könnten Schulleiter werden, mehrere Förderschullehrer an einer Schule, um den fachlichen Austausch zu gewährleisten.

Fortbildungsgesetz wird überarbeitet – Anreiz voller finanzieller Ausgleich ab 2016 wäre möglich, wenn Absegnung durch den Haushalt, gilt für Fortbildungsmaßnahmen und Klassenfahrten.

Inklusion im Sport findet statt.

Sonstiges:

Inklusion oder Integration: neue Aufnahmeverordnung Streichung des Begriffes Integration und Ersatz durch Inklusion –

Wegfall der schriftlichen Übergangsempfehlung: negativ Abgrenzung war nicht gewollt, laut Studie ist die Trefferquote der Empfehlung nicht sehr groß, Entwicklung der Kinder in diesem Alter rasant, Kompetenzraster und Gespräch von 30 Minuten ist verpflichtend, Herr Loßack hat dazu eine Erklärung geschrieben, die den Lehrern an die Hand gegeben wird, Kritik am Kompetenzraster – Evaluation findet nach dem ersten Durchgang statt, gibt es Akzeptanz bei den Eltern ?

§ 63,5 Schulgesetz – Notengebung an Schulen, Eltern haben in der Schulkonferenz kein Mitspracherecht, wenn die Mehrheit der Lehrer nicht zustimmt, Eltern und Ministerium haben verschiedene Ansätze, lt Herr Loßack wäre nur eine Rechtsprechung zielführend

Weiterleitung VERA-Ergebnisse an Schulräte: Schulleitung muss mit dem Ergebnis arbeiten, Fehler erkennen, Gespräche führen, Controlling fehlt (so etwas wie EVIT), Schulergebnisse sind den SEB-Vorsitzenden nicht bekannt.

TOP 3: Reger Austausch unter den TN bezüglich der Ausführungen von Herrn Loßack, Konsens:

- häufigere Treffen mit ihm im Rahmen des LEB wünschenswert
- Standpunkt des Ministeriums / Herrn Loßacks teilweise unverrückbar
- Regierung wird sich an den Versprechen messen lassen müssen

TOP 4 Wahlen LEB Vorstand – 1. Vorsitzende Katrin Engeln, Stellvertreter Volker Nötzold, weitere Mitglieder des Vorstandes: Carsten Peschel, Marco Kainzinger, Andre Tschirner, Wahlen für den Landesschulbeirat: Antje Hachenberg, Stellvertreterin Simone Czemper

<p>Dr.Katrin Engeln Am Bormbrook 23 23611 Bad Schwanau ☎ 0451 / 8830985 k_engeln@arcor.de</p>	<p>Volker Nötzold Rensinger Chaussee 4 25548 Kellinghusen ☎ 04822 / 362657</p>	<p>Marco Kainzinger Kruhnskoppel 62b 24558 Henstedt- Ulzburg ☎ 04193 / 889553</p>	<p>Carsten Peschel Hunnmoorweg 5 24622 Gnutz ☎ 04392 / 924705</p>	<p>Andre Tschirner Bürgermeister-Diercks- Str.24 25336 Klein Nordende ☎ 04121 / 84956</p>
---	---	--	--	--



TOP 5 Rückmeldungen aus den Kreisen:

Schwimmunterricht: abhängig von den Gegebenheiten vor Ort, wie z.B. Schwimmbefähigungsnachweis, Schwimmhalle am Schulstandort, Transport der Schüler (Kosten trägt der Schulträger)

Begabtenförderung: findet vereinzelt statt, häufig allerdings auf die Initiative einzelner engagierter Lehrer zurück zuführen. Angebot kann nicht zufrieden stellen

Religion/Philosophie: Philosophie wird nicht überall als eigenes Fach angeboten. Häufig sind Lehrkräfte nicht ausgebildet, Fortbildungsplätze sind rar gesät. Dann fehlt es an Alternative für Kinder, die nicht am ev. oder katholischen Religionsunterricht teilnehmen sollen/dürfen

Mehrheit der LEB-Delegierten könnte sich eine Neustrukturierung des Faches vorstellen, in der nicht nur eine Religion im Vordergrund steht, sondern viele verschiedene Ansätze wieder zu finden wären. Derzeitige Situation im Religionsunterricht: teilweise wird religionsübergreifend unterrichtet, teilweise streng religiös

Musikunterricht: Musikunterricht findet überwiegend statt, allerdings immer häufiger übernehmen fachfremde Lehrer den Unterricht, was in „eintönigem“ Singen mündet. Qualifizierte Kräfte sind auf dem Arbeitsmarkt schwer zu finden

DaZ: Unterricht wird je nach Zuweisung erteilt. In Schwerpunktgebieten intensiver (Stichwort: Flüchtlingsstrom, Migration) Unterricht in der Regelschule flächendeckend noch schwer umsetzbar.

TOP 6: Austausch

Lobbyismus an Schulen

Anstoß durch die Broschüre „Lobbyismus an Schulen“ der AG Lobby Control, die auf die Problematik des Sponsoring an Schulen aufmerksam machen will, Einhellige Meinung der Delegierten: mit Augenmaß agieren, durch die leeren Kassen der Schulträger wird auch schon mal auf lokal agierende Firmen im Bereich des Sponsoring zurückgegriffen (Klettergerüst, Obstverteilung an Schüler). Schulen müssen Sponsoring ablehnen, Hintertür Fördervereine

Diskussion über Anhörungsverfahren zur Ferienverordnung

Während der Zeitraum und die Dauer der Sommerferien bundesweit geregelt wird und die Gesamtferien auf 75 Tage (inkl. Samstage!) festgelegt sind, können die restlichen „freien Tage“ in der Schulkonferenz beschlossen werden.

Dr. Katrin Engeln Am Bormbrook 23 23611 Bad Schwartau ☎ 0451 / 8830985	Volker Nötzold Rensinger Chaussee 4 25548 Kellinghusen ☎ 04822 / 362657	Marco Kainzinger Kruhnskoppel 62b 24558 Henstedt- Ulzburg ☎ 04193 / 889553	Carsten Peschel Hunnmoorweg 5 24622 Gnutz ☎ 04392 / 924705	Andre Tschirner Bürgermeister-Diercks- Str.24 25336 Klein Nordende ☎ 04121 / 84956
--	---	---	--	---



Schon länger stehen speziell die Beweglichen Ferientage in der Diskussion, da Eltern, die Kinder an mehreren Schulstandorten eingeschult haben (Grundschul/Förderschule und weiterführende Schule) bei unterschiedlichen Terminen ein Betreuungsproblem haben.

Die Ferienverordnung (in alter Vorlage wie auch der neue Entwurf) sieht vor, dass die umliegenden Schulen einen Abstimmungsprozess vollziehen sollen, um eine kongruente Deckung zu erreichen. Sollte dieses misslingen, kann das Ministerium Pflichttermine vorgeben.

Stellungnahme zum Aufnahmeerlass

Die Gemeinschaftsschulen benötigen eine Drittelparität, um einen zielführenden gemeinsamen Unterricht gewährleisten zu können. Die Kriterien, die eher überfachlich angesiedelt sind, können in einem Konflikt zu räumlichen oder sozialen Kriterien stehen.

Die Leistungserwartungen sind nicht transparent, die Skalierung nicht valide.

Es wird dazu eine Stellungnahme des Vorstandes geben.

Volksinitiative Pro Noten.

Die Opposition ist bestrebt eine Volksinitiative zu starten, die auch den LEB und die KEB´s einbinden soll. Überwiegende Meinung ist allerdings, diesem Aufruf nicht zu folgen, da nahezu alle Schulen sich bereits bezüglich der Noten entschieden haben, teilweise endgültig, teilweise zeitlich befristet.

Eine erneute Diskussion wäre aus Sicht der Delegierten z.Z. eher kontraproduktiv. Es ist nicht auszuschließen, dass dieses Thema irgendwann nochmals aufgegriffen wird, wenn sich die Situation nochmals verändert.

TOP 7: Der Bericht aus den Kreisen entfiel aufgrund der fortgeschrittenen Zeit.

Teilweise beinhalteten die vorherigen Punkte bereits Sequenzen aus den Kreisen, so dass die Delegierten den Austausch als zufrieden stellend empfunden haben

TOP 8: Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am 14.3.2015 stattfinden, Nähere Infos folgen noch. Eine Festlegung des Tagungsortes steht noch aus, Neben der Möglichkeit, in einer Schule zu tagen, wurde diskutiert, eventuell die nächste Sitzung im Tagungs-und Bildungszentrum Tannenfelde abzuhalten.

Dr. Katrin Engeln
Am Bombrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 / 8830985

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 / 362657

Marco Kainzinger
Kruhnskoppel 62b
24558 Henstedt-
Ulzburg
☎ 04193 / 889553

Carsten Peschel
Hunnmoorweg 5
24622 Gnutz
☎ 04392 / 924705

Andre Tschirner
Bürgermeister-Diercks-
Str.24
25336 Klein Nordende
☎ 04121 / 84956

k_engeln@arcor.de